

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Raumsemiotik von Rändern**

1. Der Grund, weshalb innerhalb der in Toth (2015) eingeführten Randrelation  $R^* = [Ad, Adj, Ex]$  dem Rand eine eigene Kategorie, Adj, zugestanden wurde, statt ihn als Differenz der Form  $\Delta[Ad, Ex]$  bzw.  $\Delta[S, U]$  zu bestimmen, ist natürlich seine Materialität, denn ontische Ränder sind keine mathematischen Schnitte. Ferner gilt im Gegensatz zu diesen  $Adj \neq Adj^{-1}$ , d.h.  $\Delta[S, U] \neq \Delta[U, S]$ . Im folgenden wird die Entität von ontischen Rändern, welche also durch ihre Materialität definiert wird, nicht nur, wie bisher üblich, bei Systemen, sondern auch bei Abbildungen und Repertoires, d.h. für die vollständige raumsemiotische Relation, bestimmt (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80).

### **2.1. Ränder von Systemen**



Rue des Ardennes, Paris

## 2.2. Ränder von Abbildungen



Rue Weber, Paris

## 2.3. Ränder von Symbolen



Rue Falguière, Paris

## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

29.8.2016